



foto: facolia.de

UNTER VIER AUGEN

Manchmal glaube ich, dass ich eine echte Führungsniete bin. Was kann ich tun?

fragt der Leiter einer Arbeitsgruppe

Coach Dr. Boris Schmidt antwortet

Lieber Fragesteller – wie ging noch dieser alte Spruch mit der Selbsterkenntnis? Aber ganz im Ernst: Beim Erlernen anspruchsvoller Kompetenzen (wie Führen) gibt es vier Phasen. Am Anfang steht der unbeschwerte Zustand der unbewussten Inkompetenz. In Phase zwei, der bewussten Inkompetenz, wird Ihnen klar, dass etwas nicht so


läuft wie erhofft. In dieser Phase sind Sie gerade. Jetzt helfen Fragen wie: In welchen Situationen vermissen Sie Ihre Führungskompetenz? Wie wirkt sich das auf die Geführten aus? Was würden Sie gern anders machen? Die dritte Phase besteht im Entdecken und Erproben neuer Verhaltensweisen. Abgucken bei anderen, Lernen vom Gegenüber, aus Ratgebern, Coachings etc. – alles ausdrücklich erlaubt, während Sie den Zustand der bewussten Kompetenz erlangen. Und wenn Ihnen all dies in Fleisch und Blut übergegangen ist, verfügen Sie in der vierten Phase über Ihre neue, unbewusste Kompetenz – herzlichen Glückwunsch! Aber Achtung: Es gibt kein Zurück aus Phase zwei. Wenn Sie einmal zur Überzeugung gelangt sind, dass Sie etwas (noch) nicht gut genug können (wie etwa Führen), dann wollen Sie diese Kompetenz auch erwerben. Überlegen Sie sich also gut, an welcher Stelle Sie Ihre nächste Baustelle bewusster Inkompetenz eröffnen!



Foto: privat

i Dr. Boris Schmidt, thema31, Berlin

Der Psychologe und Wirtschaftswissenschaftler ist Mitglied im Coachingnetz Wissenschaft. Das Netzwerk ist Partner der duz.

 www.coachingnetz-wissenschaft.de